

# NEWS

## Well-Signs

Wie dasselbe Programm vom DJ-Aufguss bis in die Stille des Ruheraums reicht.

19. Juni 2026, Tobias Engl



Am Saunaofen hing jahrelang ein laminiertes Blatt mit den Aufgusszeiten. Wer es lesen wollte, musste nah heran, und wer eine Zeit verschob, lief mit Folie und Stift los. Heute steht an derselben Stelle eine Fläche, die den nächsten Aufguss als Countdown zeigt, dazu den Duft und den Namen des Saunameisters. Eine Änderung im Programm, und sie erscheint im selben Moment in allen Saunabereichen. Das ist der unscheinbare Anfang einer Geschichte, die durch das ganze Haus führt.

Im Empfang begrüßt der Bildschirm den Gast, zeigt die Tageskarte und führt durch den Self-Check-in. Wer zum ersten Mal kommt, findet den Weg zur Bäderwelt ohne Nachfrage, in der Sprache, die das Haus erwartet. Ein paar Schritte weiter, an der Saunalandschaft, wird es lauter. Es ist Event-Nacht, ein DJ legt auf, der Aufguss wird zur kleinen Inszenierung. Die Fläche trägt den Set-Plan, den Countdown und die Stimmung. Über Auracast kommt der Ton mehrsprachig moderiert auf das eigene Telefon, ohne dass jemand eine App lädt.

An den Becken hat die Information eine andere Aufgabe. Sie lenkt. In der Stoßzeit zeigt sie, wo gerade Platz ist und wie warm das Wasser wird. Die Belegung wird im Haus gezählt, anonym und aggregiert, und verlässt es nie. Was hier hilft, ist nicht die schöne Animation, sondern der ruhige Hinweis im richtigen Moment.

Dann der Ruheraum. Hier zeigt das Programm fast nichts. Ein dezentes Naturmotiv, gedämpftes Licht, und im Hintergrund eine Schicht aus Klang, die Gespräche an der nahen Rezeption verdeckt, bevor sie den Liegenden erreichen. Stille als Inhalt. Derselbe Verbund, der nebenan den DJ-Aufguss ankündigt, tritt hier vollständig zurück.

Im Behandlungsbereich nennt eine kleine Anzeige den nächsten Termin, nur mit Vornamen oder Kürzel, so diskret, wie es ein Wellnesshaus verlangt. Im Spa-Bistro wechselt die Fläche wieder den Charakter: Tageskarte und Allergene, dazu die Empfehlung des Hauses, leise platziert zwischen zwei Anwendungen.

Sechs Räume, sechs Aufgaben, ein Programm. Vom Countdown am Saunaofen bis zur Stille im Ruheraum spielt dasselbe System jede Tonlage, die das Haus braucht. Darin liegt der Sinn von Digital Signage im Wellnessbereich. Es ordnet sich dem Tag eines Gastes unter und wird so vielfältig wie dieser Tag selbst.